

„Farbenklex“ möchte Familien stärken

Kindertagesstätte des Diakonievereins Orlatal in Triptis ist Modellstandort im wissenschaftlich begleiteten Projekt „Die Kindertageseinrichtung auf dem Weg zum Eltern-Kind-Zentrum“

Von Sandra Hoffmann

Triptis. In seiner Idee, das Familienzentrum „Farbenklex“ in Triptis durch verschiedene Generationen täglich mit Leben zu erfüllen, ist dem Diakonieverein Orlatal als Träger ein weiterer wichtiger Schritt gelungen. Das Thüringer Sozialministerium hat die Kindertageseinrichtung „Farbenklex“ als Modellstandort im Projekt „Die Kindertageseinrichtung auf dem Weg zum Eltern-Kind-Zentrum“ bestätigt.

„Als Eltern-Kind-Zentrum haben wir schon viel gemacht und wir wollen noch mehr machen.“

Angela Wenning-Dörre,
Geschäftsführerin des
Diakonievereins Orlatal

„Wir freuen uns sehr“, war die Geschäftsführerin des Diakonievereins, Angela Wenning-Dörre, am Donnerstagabend richtig glücklich, als sie die Nachricht kundtat. Im September hatte sich der Diakonieverein für das Projekt des Sozialministeriums beworben, vor wenigen Tagen erhielt er die Zusage. Damit ist der Kindergarten „Farbenklex“, unter dessen Dach sich auch das Familienzentrum befindet, einer von insgesamt zehn Modellstandorten in ländlichen Gebieten und Städten Thüringens.

„Es geht um die Arbeit mit Familien“, erläuterte Angela

Wenning-Dörre. Gemeint seien dabei nicht nur die Familien, deren Kinder den Kindergarten „Farbenklex“ besuchen, sondern auch darüber hinaus.

Angebote für Eltern, Großeltern, Kinder und Geschwister seien hier ebenso angedacht wie thematische Kurse für Eltern und Weiterbildungen für die Erzieherinnen. Möglich soll es auch sein, sich einfach im Familienzentrum zu treffen oder gemeinsam Feste zu feiern.

Während der Projektzeit vom November dieses Jahres bis zum 30. Juni 2014 werden die Modellstandorte durch das Team um Prof. Dr. Michaela Rißmann von der Fachrichtung Soziale Arbeit an der Fachhochschule Erfurt begleitet sowie finanziell mit bis zu 15 000 Euro gefördert. Mit diesen Geldern könnten beispielsweise Materialien angeschafft oder Kosten für Fortbildungen abgedeckt werden.

„Viele Institutionen haben mitgewirkt, wie der Saale-Orla-Kreis, das Jugendamt, die Stadt, der Träger und das Kindergarten-Team, damit wir uns auf den Weg machen können“, bedankte sich Angela Wenning-Dörre. Mit seiner zweiten öffentlichen kulturellen Veranstaltung in diesem Jahr im Familienzentrum „Farbenklex“ bewies der Diakonieverein Orlatal am Donnerstagabend ein feines Händchen. Ergreifend

und hingebungsvoll sang Ronald Born, bislang eher als Tillerman's Friend bekannt, Lieder von Reinhard Mey. Seine Lieblingslieder dieses Künstlers hatte er in seinem Programm „Herbstgewitter“ zusammengestellt, das er erst zum zweiten Mal präsentierte. Die gut 30 sehr aufmerksamen Zuhörer in Triptis belohnten sein bewegendes und sehr gutes Konzert schon zur Pause mit reichlich Applaus.



Ronald Born singt in Triptis Lieder von Reinhard Mey. Auf diesen Liedermacher und dessen Lieder in seiner eigenen frühen Jugend hat sich der Künstler für sein Programm „Herbstgewitter“ zurückbesonnen. Foto: Sandra Hoffmann